



Stiftungsrat

Positive Bilanz für 2004



Das Jahr 2004 war für die Umwelt-, Naturschutz- und Entwicklungspolitik in NRW ein spannendes Jahr. Diese positive Bilanz zog die NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung auf ihrer Stiftungsratssitzung am 19. November 2004. Projekte rund um aktuelle Themen wie den „Nationalpark Eifel“ und die „Renewables“-Konferenz in Bonn sowie die erfolgreiche Durchführung der „Woche der Umwelt“ (gemeinsam mit dem Bundespräsidialamt und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt) zeugen von einer Stiftungstätigkeit nahe am Puls der Zeit. Und auch die Gesamtbilanz des Jahres kann sich sehen lassen: 77 Förderanträge mit einer Fördersumme von knapp 4,8 Millionen Euro wurden bis Mitte Oktober positiv entschieden und 54 aktuelle Projektanträge sind in Bearbeitung. Weitere Schwerpunkte der Fördertätigkeit für 2004 waren neben „Fairem Han-

del“ und „Krieg und Gewalt als Entwicklungshemmnis“ vor allem die umwelt- und entwicklungspolitische Bildungsarbeit, die auch im schulischen Bereich immer mehr an Bedeutung gewinnt. Außerdem wurden 2004 erstmalig neben Entwicklungs- und Umweltprojekten sowie übergreifenden Projekten zusätzlich Maßnahmen zur Organisationsentwicklung von Nichtregierungsorganisationen gefördert. Auf der Stiftungsratssitzung selbst wurde das recht umfangreiche Projekt „Nachhaltigkeit – von Schülern für Schüler“ (U-3167) des Katalyse Instituts für angewandte Umweltforschung in Köln be-



Frau Ministerin Höhn leitete die Sitzung

schlossen. Dieses auf zwei Jahre angelegte Projekt beschreitet über ein internetgestütztes „Nachhaltigkeitslexikon“, das Schüler selbst entwerfen und gestalten, neue Weg der multimedialen Wissensvermittlung zum Thema „Nachhaltigkeit“ an Schulen.

Zudem verabschiedete der Stiftungsrat das Arbeitsprogramm für das Jahr 2005, das u.a. Eigenprojekte in der Bildungsarbeit und im fairen Handel beinhaltet. So ist zu erwarten, dass die Stiftung auch 2005 einige umwelt- und entwicklungspolitische Impulse in Nordrhein-Westfalen setzen wird. ●

Unsere Themen

Mural Mobil Kunst in Bewegung	Seite 2
Stadtoasen-Bauwagen Kreative Schulhofgestaltung	Seite 3
Ausstellung 25 Jahre Eine Welt Forum Düsseldorf	Seite 4

Projekt-Workshop

Informativ und praxisnah

Am 25. November nahmen 20 TeilnehmerInnen am Workshop der NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung „Projekte beantragen, Projekte durchführen“ teil. In der input-intensiven Phase am Vormittag wurden zunächst generelle Rahmenbedingungen der Förderung sowie Charakteristika der Projektförderung erläutert, bevor die konkreten Verfahrens- und Entscheidungsabläufe in der NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung dargestellt wurden. Im Anschluss wurde der Kosten- und Finanzplan ergründet und Nachweispflichten während und nach der Projektlaufzeit wurden dargestellt.

Am Nachmittag bearbeiteten vier interdisziplinäre Kleingruppen Projekte von der Konzeption und Antragstellung bis zur Erstellung des Kosten- und Finanzplanes.

Die TeilnehmerInnen des Workshops waren sich sicher, dass sie in der weiteren Bearbeitung ihrer Anträge Zeit einsparen und Fehler vermeiden können und damit der Realisierung ihrer Ideen ein Stück näher gekommen sind. Wegen des großen Interesses wird die Stiftung den Workshop im nächsten Jahre erneut anbieten. ●



Blickfang der besonderen Art



Mural Mobil

Kunst in Bewegung

Das aktuelle Projekt von Farbfieber e.V. „mural-mobil“ ist Kunst **in** Bewegung, aber auch Kunst **für** Bewegung. Es geht darum, Bewegung in die Stadt zu bringen, Präsenz bei wichtigen Themen unserer Zeit zu zeigen und Öffentlichkeit herzustellen. Mit seinen mobilen Großbildern bringt „mural-mobil“ andere, kritische Akzente in die Stadt und in die Öffentlichkeit.

Im Laufe des Projekts entstehen 10 x 12 Meter große Bilder, die – gemalt von internationalen KünstlerInnenteams – wesentliche Aspekte der Agenda 21 und der Globalisierung kritisch reflektieren. Derzeit sind vier Bilder von KünstlerInnen aus Südafrika, Zimbabwe, Kuba, Indonesien und der Türkei zu den Themen Krieg, Armut, Ökologie und Ökonomie entstanden. Die KünstlerInnen, die mehrere Wochen zusammen leben, lassen das Bild durch Diskussionen und Entwürfe in einem kreativen Gemeinschaftsprozess entstehen. Angefangen wurde mit den ersten drei mobilen Bildern im Herbst 2003, ein viertes Bild wurde im Frühjahr 2004 fertig gestellt. Perspektivisch soll eine ganze Serie von Großbildern zu unterschiedlichen Themen erstellt werden, so dass sich viele KünstlerInnen, Initiativen und Organisationen an dem Projekt beteiligen können.

Vorteil der mobilen Bilder ist, dass sie universell zu verschiedenen Anlässen einsetzbar sind. Die Bilder sind auf leichten Kunststoff (Netzvinyl) gemalt, transportabel und mit Ösen versehen, so dass sie an vielen Orten und Plätzen für einen Tag oder für mehrere Wochen außen angebracht werden können. Entweder als Ensemble oder Einzelne, können die Bilder an Gebäude und Gerüsten, aber auch in großen Hallen oder an Bühnen eingesetzt werden.

Als unübersehbarer Blickfang im öffentlichen Raum bieten sich die Bilder darüber hinaus an, um im Rahmen von Tagungen, Kongressen oder sonstigen Aktivitäten wie Eine-Welt-Tagen, Agenda-Tagen u.ä. gezeigt zu werden. Dazu gehört auch, dass die Aufhängung durch die beteiligten Initiativen mit entsprechenden Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit und Pressekonferenzen Unterstützung findet.

Die Bilder gehen zunächst auf Reise durch zahlreiche Städte in Nordrhein-Westfalen. Später werden sie auch in anderen Städten und Ländern zu sehen sein.

Mit dem mobilen Bildprojekt ist außerdem eine Wanderausstellung über „Mural-Global“ verbunden. In diesem weltweiten Wandmalprojekt zur Agenda 21 sind unter der Schirmherrschaft der UNESCO bereits mehr als 90 Wandbilder auf Fassaden in aller Welt (u.a. auch in NRW) entstanden. ●

Weiter Informationen:

Farbfieber e.V.
Fürstenwall 210
40215 Düsseldorf
Tel./Fax : 0211-378198
mail: farbfieber@t-online.de
www.mural-mobil.org

Informationen zur Projektförderung von „mural mobil“ siehe: E-4155 in der Projektdatenbank www.sue-nrw.de
Zur Förderung von Projekten im Rahmen von „Mural Global“ siehe auch: E-4029, E-4141, E-4160

Stadtoasen-Schüler-Bauwagen

Kreative Schulhofgestaltung

„Die Kinder kommen aggressiver aus den Pausen in den Unterricht zurück als sie in die Pause gegangen sind.“ – So schildern Lehrer die täglichen Auswirkungen ungestalteter Schulhöfe. Aus diesen Erfahrungen entstand auf Initiative von Schülern, Eltern und Lehrern der Schüler-Bauwagen, um in gemeinsamer Aktion mit dem Stadtoasen-Team, Schulhofwüsten in Schulhofoasen zu verwandeln. Im Verlauf zweier Schuljahre werden in dem Projekt sieben Schulhöfe in der Aachener Region umgestaltet. Hierbei sind innovative Lösungen und ehrenamtliches Engagement gefragt, denn die Fördermittel der Stiftung von 12.500 Euro pro Schulhof dienen allein der Anschubfinanzierung. Deshalb erarbeiten die Schulhofinitiativen zusammen mit Stadtoasen e.V. Finanzierungskonzepte für ihre Projekte, wobei Fördervereine, elterliche Betriebe und Sponsoren längerfristige Unterstützung sichern. Auch auf Schulfesten und Sponsorenläufen wird Geld gesammelt. Von den bereits umgestalteten Schulhö-

fen hat das Projekt des Kreisgymnasiums in Heinsberg bisher den innovativsten Verlauf genommen. Unter dem Motto „Wir gestalten unsere Schule bewegter“, stellte man sich dort dem Problem, den ca. 1500 qm kleinen Schulhof für ca. 1100 Schüler „zu bewegen“. Nach vielen Planungen wurde das Ganze in einer Projektwoche im September 2004 umgesetzt. Bis zu 180 Schüler schaufelten, sägten, pflasterten und mauerten gleichzeitig. Unterstützt wurden sie von drei Heinsberger Baufirmen, die fünf Azubis und einen Maurermeister kostenfrei zur Verfügung stellten. Die Azubis übernahmen im Lauf des Projekts mehr und mehr die Verantwortung für die Entsiegelungs- und Pflasterarbeiten sowie die Anlage eines Weges und leiteten dabei die Schüler an. Dadurch ergab sich eine äußerst produktive Umkehrung des üblichen Sozialgefüges: die „einfachen“ Azubis vom Bau waren plötzlich zu den „Lehrern“ der „intellektuellen“ Gymnasiasten geworden – eine äußerst wertvolle Erfah-



Heinsberger SchülerInnen in Aktion

rung für alle Beteiligten, die die gegenseitige Wertschätzung förderte. Der Schulhof in Heinsberg ist bis dato der dritte umgestaltete Hof. Weitere werden im Frühjahr folgen. Jeder Hof erhält dabei sein eigenes „Gesicht“, da jede Initiative eigene Vorstellungen von „ihrem“ Traumschulhof hat und sich die Planer von Stadtoasen e.V. ausschließlich an den Wünschen der Nutzer orientieren. ●

Mehr aktuelle Infos: www.stadtoasen.de
Mehr Infos zur Förderung: Projektdatenbank unter U-3105, www.sue-nrw.de

AIDS geht alle an

Mobile Information mit dem AIDS-Truck

Sehen, fühlen und handeln – so lässt sich das Konzept des „AIDS-Trucks“ zusammenfassen, mit dem das katholische Hilfswerk „missio“ Jugendliche in NRW für die globale Herausforderung HIV/AIDS sensibilisieren möchte. Auch wenn HIV/AIDS in den letzten Jahren zunehmend aus dem Blickfeld der europäischen Medien verschwunden ist, so sind die grausamen Folgen der Immunschwächekrankheit dennoch weltweit spürbar. Schätzungen zufolge werden bis zum Jahr 2010 rund 100 Millionen Menschen an AIDS gestorben sein, der Löwenanteil von ihnen in Afrika. Der AIDS-Truck ist eine neue Form von Ausstellung, speziell für junge Leute konzipiert: multimedial und erlebnisorientiert gestaltet, in einen Großraumtruck eingebaut und unterwegs von Ort zu Ort. Am Beispiel der 14-jährigen Kajunga aus Uganda und des 17-jährigen Charles aus Südafrika bekommen die jugendlichen BesucherInnen einen anschaulichen Einblick in die Lebenswelt ihrer afrikanischen AltersgenossInnen, der sie mit den Folgen von HIV/AIDS

konfrontiert, aber auch Wege aufzeigt, der Krankheit entgegenzutreten. Außerdem erfahren sie einiges über Hilfsprojekte, über Präventionsarbeit und die Begleitung von Kranken und ihren Angehörigen. Ihnen werden Möglichkeiten zur Solidarität mit Kranken und AIDS-Waisen eröffnet. Gleichzeitig sind sie herausgefordert, sich mit ihrer eigenen Sexualität und dem vorbeugenden Schutz auseinanderzusetzen. Der rund 25minütige Rundgang im AIDS-Truck ist in eine Doppel-Unterrichtsstunde mit pädagogischem Begleitprogramm eingebettet. Zudem bietet



Der AIDS-Truck

auch die Homepage www.aids-truck.de
Materialien zur Vorbereitung und zur Vertiefung des Themas. ●

Kontakt:
Gaby Rasche
Tel. 0241-7507352
rasche@missio-aachen.de

Infos zur Förderung: siehe Projektdatenbank www.sue-nrw.de unter E-4098

Zukunftsscouts

Wettbewerb für 11-15jährige

„Zukunftsscouts – zeigen wo's langgeht“, so heißt der aktuelle Wettbewerb für 11-15jährige Kids, den die BUNDjugend NRW mit Unterstützung des NRW Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz durchführt.

Als „Zukunftsscouts“ sollen die Jugendlichen Missstände in Sachen Umwelt aufdecken und Verbesserungsvorschläge machen oder gleich in die Tat umsetzen. Insekten-Nisthilfen bauen, ein Energiesparkonzept entwickeln oder den beto-

nierten Schulhof in ein grünes Klassenzimmer verwandeln – es gibt zahllose Möglichkeiten, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Zu gewinnen gibt es ein dreitägiges Klettercamp, Rollerblades und viele andere attraktive Preise. Ein-sendeschluss für die Beiträge ist der 15. Mai 2005 und der 15. April 2006.

Teilnahmebedingungen / weitere Infos zum Wettbewerb:

siehe www.bundjugend-nrw.de

Kontakt: info@zukunftsscouts.de



Ausstellung

25 Jahre Eine Welt Forum Düsseldorf



Zum „silbernen Jubiläum“ des Eine Welt Forums Düsseldorf e.V. werden in einer Ausstellung im Foyer des Düsseldorfer Rathauses drei Projekte vorgestellt, die stellvertretend für zahlreiche weitere Aktivitäten stehen.

„Zum Leben geboren“ ist eine Wanderausstellung von Futuro si! Die Fotografin Alexandra Höner thematisiert das Leben von Straßenkindern in Südamerika: Ihr Elend inmitten von Hunger und Gewalt, aber auch ihre Freude und Dankbarkeit für die kleinste Hilfe. (siehe auch:

www.futuro-si.de). Mit ihrer Fotoserie ‚Krieg‘ porträtiert sie Mädchen und Jungen aus Uganda, die als Kindersoldaten zu Grausamkeiten gezwungen wurden. Ihre Bilder erzählen von Schuld und Zerrissenheit, aber auch von Hoffnung und Zuversicht. Der dritte und letzte Bereich

der Ausstellung befasst sich mit dem ‚Düsseldorf-Café‘, der größten Kampagne des ‚Eine Welt Forums Düsseldorf‘. Hierbei dreht sich alles um Werbung und Verkauf von biologisch angebautem, fair gehandeltem ‚Düsseldorf-Café‘.

Die Ausstellung ist bis zum 6. Januar 2005 geöffnet:

Mo-Do: 8.00h - 19.00h, Fr. 8.00-16.00h, Foyer im Düsseldorfer Rathaus, Markt-platz 2, 40213 Düsseldorf.

„Zum Leben geboren“ und ‚Düsseldorf-Café‘ werden von der NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung gefördert. Infos dazu: siehe Projektdatenbank unter E-4178 und E-4280, www.sue-nrw.de

Spielend lernen

Das Entwicklungsspiel

„Entwicklung“ und „Globalisierung“ als Themen für ein Gesellschaftsspiel? Dass das geht und noch dazu unterhaltsam ist, beweist das „Entwicklungs-Spiel“. Vom Welthaus Bielefeld speziell konzipiert, bringt es Schulklassen (ab Klasse 10) und Erwachsenengruppen wesentliche Dimensionen von Globalisierung und Entwicklung näher. Dazu gehört der permanente Wettbewerb um Einkommen und Wohlstand einerseits und die Sorge um weltweite Armut sowie ökologische Gefahren andererseits. Entstanden ist ein professionell hergestelltes, kurzweiliges Spiel, das die SpielerInnen immer wieder vor Zielkonflikte stellt und zu Entscheidungen zwingt. Ein Spiel für 3-6 Kleingruppen, Dauer: 60 - 90 min., Preis 30,00 Euro. (plus Versandkosten)

Weitere Infos: www.welthaus.de, Bezug über info@welthaus.de, Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld

Impressum

Herausgeber:

NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung
Kaiser-Friedrich-Str. 13, 53113 Bonn,
www.sue-nrw.de

Redaktion und V.i.S.d.P: Monika Grosche

Bildnachweis:

Wir danken den Projektpartnern für die Bereitstellung ihrer Fotos
Druck: Druckerei Brandt GmbH, Bonn
Grafische Gestaltung: www.pinger-edem.de
Bestellungen/Adressänderungen:
Abgabe des Newsletters kostenlos.

Bezug über:

Pressestelle der NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung, Postanschrift s.o.,
Tel. 0228-24335-18, Fax. 0228-24335-21,
E-mail: mg@sue-nrw.de